



# WIE PRAKTISCH

IHR ARBEITSMATERIAL  
ZUM THEMA ...

03/22

## DIGITALE KOMMUNALE BILDUNGSPORTALE

IMPULSE FÜR „BILDUNGSKOMMUNEN“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat ein neues Förderprogramm zur Unterstützung von Landkreisen und kreisfreien Städten beim Auf- und Ausbau von kommunalen Bildungslandschaften veröffentlicht. Neben der Leitbild- und Strategieentwicklung, der kontinuierlichen Bildungsberichterstattung und der Vertiefung von Schwerpunktthemen wird in der Förderrichtlinie „Bildungskommunen“ die analog-digitale Vernetzung der Bildungsakteure gefordert (vgl. Förderrichtlinie „Bildungskommunen“). In diesem Zusammenhang

sollen insbesondere digitale kommunale Bildungsportale (weiter)entwickelt werden. Was genau aber wird von einem solchen Bildungsportal erwartet? Wie könnte das Ergebnis am Ende aussehen? Und welche Schritte gilt es bei dem Aufbau eines digitalen Bildungsportals zu beachten?

Die folgende Checkliste arbeitet die zentralen Mehrwerte eines digitalen kommunalen Bildungsportals heraus und bietet Unterstützung bei der Entwicklung einer eigenen Lösung.

### MEHRWERTE EINES DIGITALEN KOMMUNALEN BILDUNGSPORTALS AUF EINEN BLICK



- ✓ Erhöhung der Sichtbarkeit und Auffindbarkeit des einzelnen Bildungsträgers und seiner Angebote
- ✓ Erleichterte Orientierung in der vielfältigen Angebotslandschaft für Bürgerinnen und Bürger sowie Bildungsakteure
- ✓ Dient als zentrales Online-Informationsangebot der trägerübergreifenden Bildungsberatung
- ✓ Förderung der Kommunikation und Kooperation der Bildungsakteure untereinander
- ✓ Vermeidung von Doppelstrukturen in der Bildungslandschaft

### LITERATUR- UND PRAXIS-TIPPS



- Digitale kommunale Bildungsportale – Praxisbeispiele und Impulse für „Bildungskommunen“  
<https://www.transferagentur-niedersachsen.de/arbeitsmaterial/newsletter/mrz2022/digitale-bildungsportale>
- Kommunale Beispiele aus der Praxis:
  - ✓ [Bildungspfad Integration Landkreis Goslar](#)
  - ✓ [Bildungsportal Kreis Mettmann](#)
  - ✓ [Bildungslotse Landkreis Stade](#)

- STRATEGISCHE ZIELE
- DATENBASIERUNG
- KOORDINATION
- INTERNE KOOPERATION
- EXTERNE KOOPERATION
- QUALITÄTSMANAGEMENT
- ÖFFENTLICHER DISKURS



## 1. Leitbild und Strategie

- ✓ Wie ist das kommunale Bildungsportal anknüpfbar an das bestehende Leitbild und die abgeleitete Strategie der Bildungslandschaft? Wo gibt es Anknüpfungspunkte zu bestehenden Leitbildern und der abgeleiteten Strategie der Bildungslandschaft?
- ✓ Welchem Leitziel dient das Bildungsportal und welchen Zweck erfüllt es?
- ✓ Mit welchen zentralen Akteuren muss die (Weiter-)Entwicklung des Bildungsportals abgestimmt werden (z.B. Steuer-/Lenkungsgruppe, Verwaltungsspitze, Kommunalpolitik, kreisangehörige Gemeinden)?

## 2. Konzeption

- ✓ Welche Homepages/Portale bestehen bereits in der Kommune, auf deren Grundlage aufgebaut werden kann?
- ✓ Auf welche technischen Expertisen in der Kommune kann zurückgegriffen werden (z.B. GIS-Büro, Statistikämter, IT-Abteilung)?
- ✓ Welche zentralen Akteure braucht es für die (Weiter-)Entwicklung des Bildungsportals (technisch und inhaltlich) und wie können diese über die gesamte Entwicklung des Portals zielführend zusammengeführt werden, z.B. als Projektteam?
- ✓ Wie werden Zielgruppen des Portals und die smarten Ziele definiert?
- ✓ Wie können die Zielgruppen partizipativ in die Ausgestaltung des Portals eingebunden werden?

## 3. Ausschreibung, Vergabe, Programmierung

- ✓ Welche Funktionen soll das Bildungsportal enthalten?
- ✓ Welche Anforderungen gibt es hinsichtlich der Anbindung an die Homepage der Kommune (Corporate Design, technische Voraussetzungen etc.)?
- ✓ Wie kann das Portal für Smartphones und Tablets kompatibel gestaltet werden?
- ✓ Welche konkreten Kosten entstehen bezüglich der Entwicklung der technischen Infrastruktur und wie viel Zeit braucht dieser Prozess?
- ✓ Welche Informationen bzw. Daten braucht es und wie können diese effektiv zusammengeführt werden (z.B. über die Einbindung der Bildungsakteure) und in welcher Form müssen diese vorliegen?

## 4. Öffentlichkeitsarbeit, Pflege, Qualitätsentwicklung

- ✓ Welche Kanäle können (dauerhaft) genutzt werden, um die Zielgruppen zu erreichen?
- ✓ Wie wird die Aktualität der Informationen bzw. Daten gesichert?
- ✓ Wie können die Zielerreichung überprüft (z.B. Evaluation der Klickzahlen) und Verbesserungen angestoßen werden?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung gefördert.

Trägerverein Transferagentur  
Kommunales Bildungsmanagement  
Niedersachsen e.V.  
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück